

**Mittwoch, 16.05.2012, 19.00 Uhr**

**Rathaus Stuttgart, Kleiner Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart**

## **STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DAS THÜGA-MODELL EIN STARKES NETZWERK ALS FUNDAMENT.**

Obwohl die Thüga AG an zahlreichen Stadtwerken in Baden-Württemberg und nicht zuletzt an der badenova AG & Co. KG beteiligt ist, ist die Thüga AG bei der Stuttgarter Bevölkerung nahezu unbekannt.

450 Städte und Gemeinden haben aus Verantwortung für den Lebensraum von rund acht Millionen Menschen ihre 90 kommunalen Energie- und Wasser-versorgungsunternehmen in die Thüga-Gruppe eingebunden. Ziel ist, durch Zusammenarbeit Mehrwert für den einzelnen Lebensraum zu schaffen und kommunale Werte nachhaltig zu sichern. Insgesamt arbeiten 18.100 Mitarbeiter in der Thüga-Gruppe. Diese versorgen über 3,5 Millionen Kunden mit Strom, gut 2,2 Millionen Kunden mit Erdgas und 1 Million Kunden mit Trinkwasser. Der Umsatz des Thüga-Netzwerks lag 2010 bei 19,9 Milliarden Euro. Die Thüga-Gruppe ist deutschlandweit das größte kommunale Netzwerk lokaler und regionaler Energieversorger.

In der Thüga-Gruppe sind die Rollen klar verteilt: Die 90 Partner sorgen für die aktive Marktbearbeitung mit ihren lokalen und regionalen Marken. Thüga – Kapitalpartner der Städte und Gemeinden und in dieser Funktion Minderheits-gesellschafter bei allen 90 Unternehmen – ist als Kern der Gruppe mit der unternehmerischen Entwicklung beauftragt: Gewinnung neuer Partner, Wertsicherung und -entwicklung des einzelnen Unternehmens, Koordination und Moderation von Projekten sowie Steuerung der Zusammenarbeit in der Gruppe.

Anteilseigner der Thüga sind 58 der 90 Unternehmen der Thüga-Gruppe.

### **Referenten**

Otto Huber, Dipl. Ökonom, Hauptabteilung Unternehmensentwicklung und  
Christopher Ruthner, Dipl. Kaufmann.

Thüga AG, Nymphenburger Str. 39, 80335 München, Telefon 089-38197-1386



Mittwoch, 08.02.2012, 19.00 Uhr

## **ENERGIEWENDE! MIT ODER GEGEN DIE STROMMULTIS?**

Dr. Peter Becker, Fachanwalt für Energierecht, Berlin

Mittwoch, 22.02.2012, 19.00 Uhr

## **STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE KOMMUNALPARTNER**

Torsten Schwarz, Geschäftsführer, Friedrichshafen

Mittwoch, 07.03.2012, 19.00 Uhr

## **ENERGIEWENDE UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ENERGIEWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG**

Prof. Dr. rer. pol. Uwe Leprich, Diplom-Volkswirt, Hochschule für Technik und Wirtschaft Saarbrücken

Mittwoch, 21.03.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

## **ENERGIESZENARIO 2050**

Dr. Joachim Nitsch, bis Ende 2005 Abteilungsleiter beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, DLR

Mittwoch, 04.04.2012, 19.00 Uhr

## **ENERGIEWENDE - EINE CHANCE FÜR DIE GEWERKSCHAFTEN?**

Martin Kempe, Dipl. Pol., bis 2007 Chefredakteur der ver.di Mitgliederzeitung "ver.di PUBLIK", Hamburg

Mittwoch, 18.04.2012, 19.00 Uhr

## **STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE NETZKAUF EWS eG**

Dr. Michael Sladek, Vorstand, Schönau

Mittwoch, 02.05.2012, 19.00 Uhr

## **STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE ENBW REGIONAL AG**

Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender

Mittwoch, 16.05.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

## **STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DAS THÜGA-MODELL**

Otto Huber und Christopher Ruthner, München

Mittwoch, 06.06.2012, 19.00 Uhr

## **KOMMUNALE STADTWERKE – STRATEGIEN FÜR DIE ENERGIEWENDE IN BADEN-WÜRTTEMBERG**

Matthias Berz, Dipl.-Oec., Vorsitzender der Landesgruppe B.-W. des VKU, Geschäftsführer SWU GmbH

Mittwoch, 20.06.2012, **20.00 Uhr**

## **DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE**

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

## **STADTWERKE STELLEN SICH VOR: STADTWERKE STUTTGART GMBH**

Martin Rau, Gründungsgeschäftsführer und Dr. Michael Maxelon, technischer Geschäftsführer

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

## **WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?**

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)